



F2 — Automaten und formale Sprachen

Matthias Jantzen

(nach und mit Folienvorlagen von Berndt Farwer)

Fachbereich Informatik

AB „Theoretische Grundlagen der Informatik“ (TGI)

Universität Hamburg

jantzen@informatik.uni-hamburg.de



Themen der heutigen Vorlesung

Wir werden uns beschäftigen mit:

- Varianten des endlichen Automaten

Stichwörter: DFA, NFA



Themen der heutigen Vorlesung

Wir werden uns beschäftigen mit:

- Varianten des endlichen Automaten
- Ein Beweis: Nicht jede formale Sprache ist von einem DFA akzeptierbar.

Stichwörter: Diagonalbeweis



Themen der heutigen Vorlesung

Wir werden uns beschäftigen mit:

- Varianten des endlichen Automaten
- Ein Beweis: Nicht jede formale Sprache ist von einem DFA akzeptierbar.
- Ordnungen auf Wörtern

Stichwörter: lexikalische Ordnung, Gödelisierung



Themen der heutigen Vorlesung

Wir werden uns beschäftigen mit:

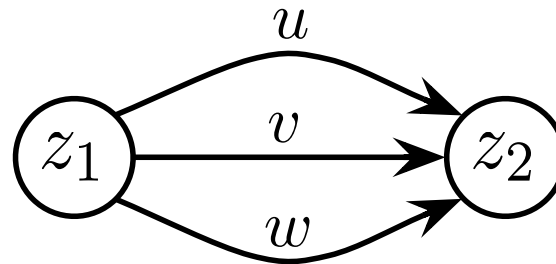
- Varianten des endlichen Automaten
- Ein Beweis: Nicht jede formale Sprache ist von einem DFA akzeptierbar.
- Ordnungen auf Wörtern
- Eigenschaften endlicher Automaten

Stichwörter: vollständig, buchstabierend, λ -frei,
Äquivalenz von Automaten

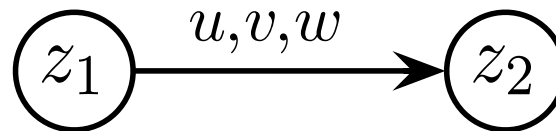


Kurznotation

Statt



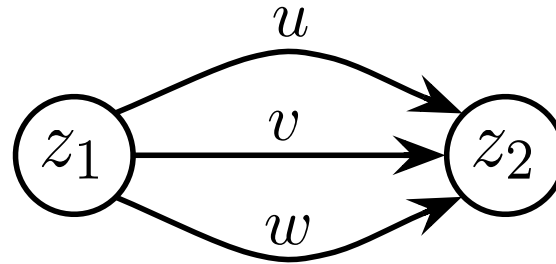
schreiben wir abkürzend:



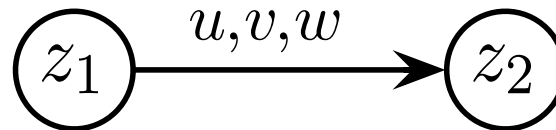


Kurznotation

Statt



schreiben wir abkürzend:



Zu beachten:





Einsatz von DFAs

- Spezifikation/Modellierung von einfachen realen Maschinen (z.B. Fahrkartenautomaten)



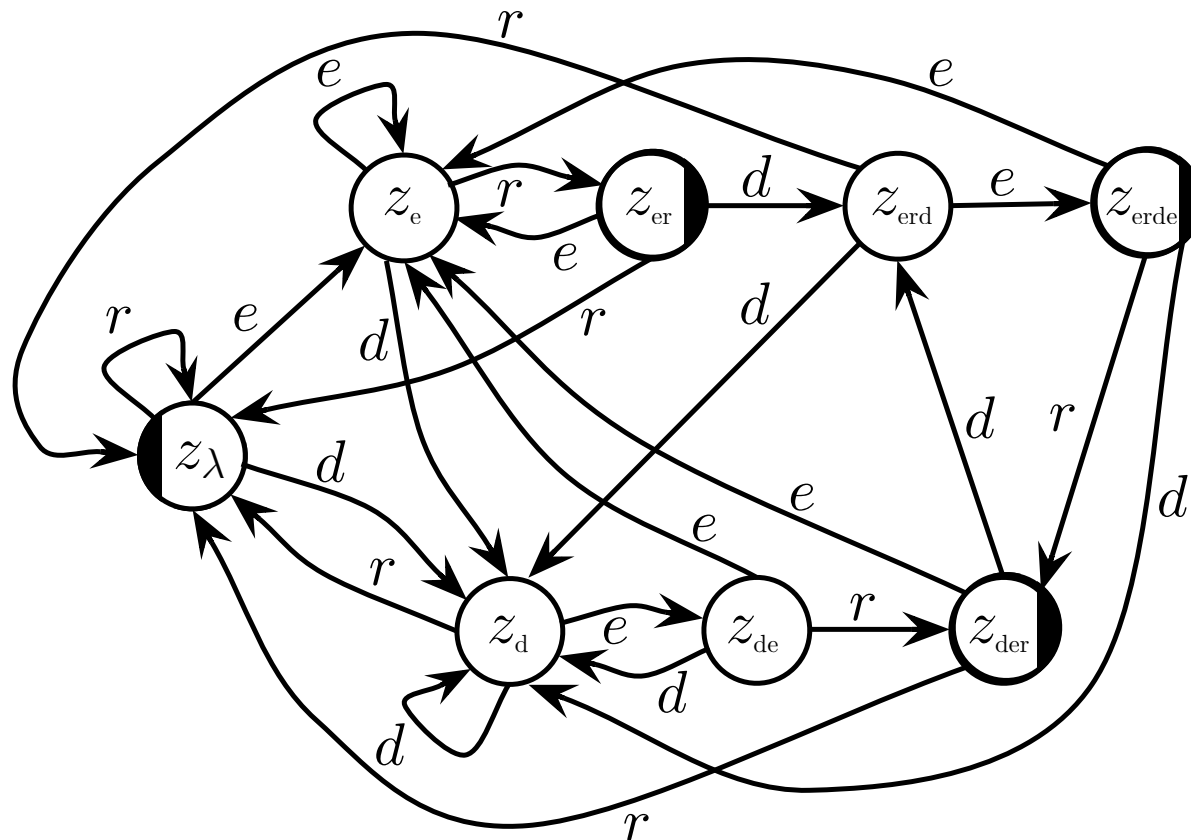
Einsatz von DFAs

- Spezifikation/Modellierung von einfachen realen Maschinen (z.B. Fahrkartenautomaten)
- einfache Steuerungsaufgaben



Einsatz von DFAs

- Spezifikation/Modellierung von einfachen realen Maschinen (z.B. Fahrkartenautomaten)
- einfache Steuerungsaufgaben
- einfache Parser:





Eigenschaften

Ein DFA $A := (Z, \Sigma, \delta, z_0, Z_{\text{end}})$ heißt:

- **vollständig** (Abk.: vDFA) genau dann, wenn für jedes $(p, x) \in Z \times \Sigma$ ein $q \in Z$ existiert, so dass $q = \delta(p, x)$ ist.

Jede Eingabe kann verarbeitet werden!



Eigenschaften

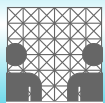
Ein DFA $A := (Z, \Sigma, \delta, z_0, Z_{\text{end}})$ heißt:

- **vollständig** (Abk.: vDFA) genau dann, wenn für jedes $(p, x) \in Z \times \Sigma$ ein $q \in Z$ existiert, so dass $q = \delta(p, x)$ ist.

Jede Eingabe kann verarbeitet werden!

- **initial zusammenhängend** (Abk.: izDFA) genau dann, wenn zu jedem Zustand $p \in Z$ ein Wort $w \in \Sigma^*$ existiert, mit $p = \hat{\delta}(z_0, w)$.

Jeder Zustand kann von z_0 erreicht werden!



Eigenschaften

Ein DFA $A := (Z, \Sigma, \delta, z_0, Z_{\text{end}})$ heißt:

- **vollständig** (Abk.: vDFA) genau dann, wenn für jedes $(p, x) \in Z \times \Sigma$ ein $q \in Z$ existiert, so dass $q = \delta(p, x)$ ist.

Jede Eingabe kann verarbeitet werden!

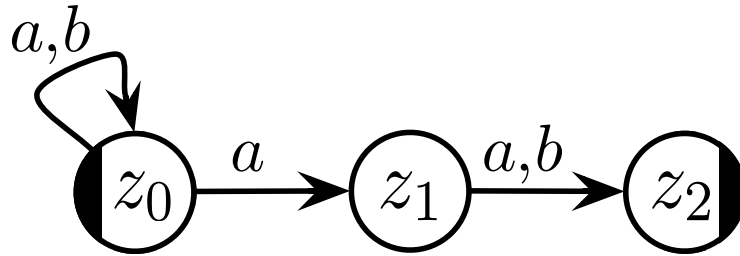
- **initial zusammenhängend** (Abk.: izDFA) genau dann, wenn zu jedem Zustand $p \in Z$ ein Wort $w \in \Sigma^*$ existiert, mit $p = \hat{\delta}(z_0, w)$.

Jeder Zustand kann von z_0 erreicht werden!

- Zwei DFA, A und B , heißen genau dann **äquivalent**, wenn sie die gleiche Sprache akzeptieren, d.h. $L(A) = L(B)$ ist.

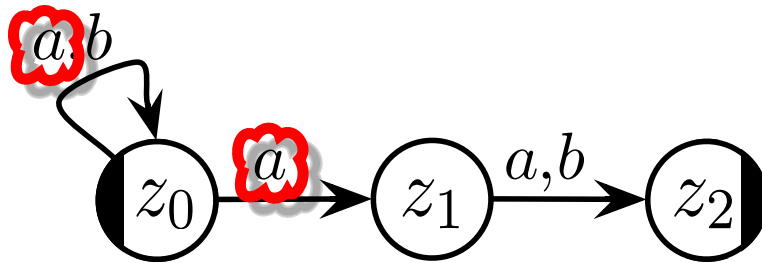


Ist dies ein DFA?





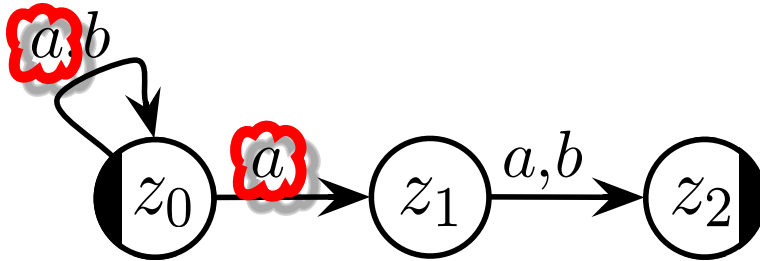
Ist dies ein DFA?



NEIN!

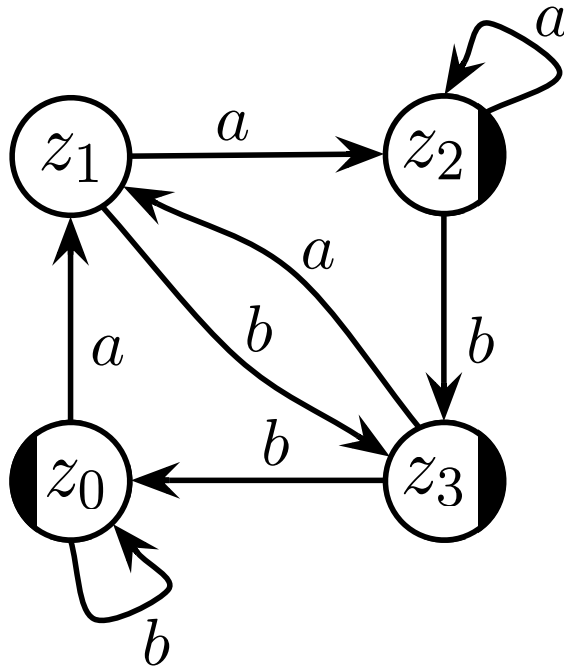


Ist dies ein DFA?



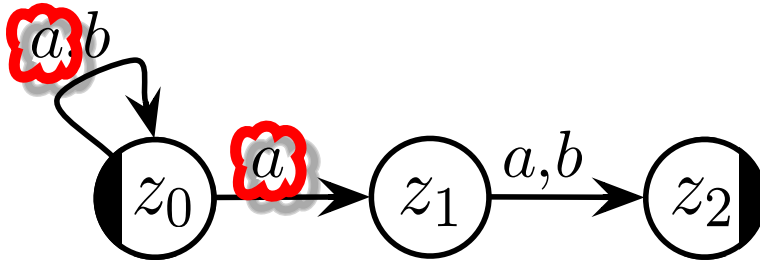
NEIN!

... und dieser Automat:



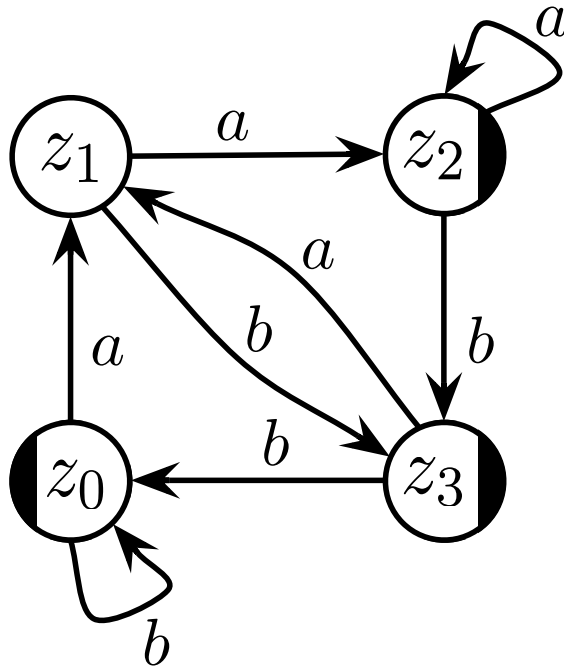


Ist dies ein DFA?



NEIN!

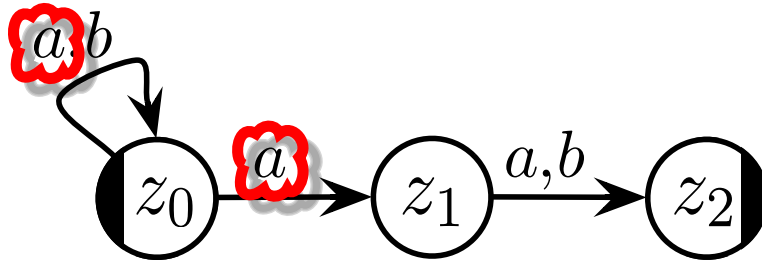
... und dieser Automat:



JA!

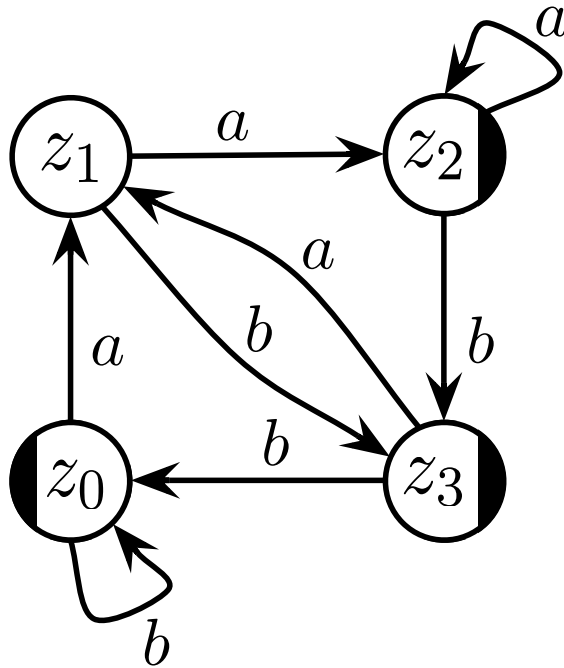


Ist dies ein DFA?



NEIN!

... und dieser Automat:



JA!

... aber was ist die akzeptierte Sprache?

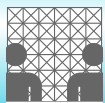


Zustandsübergänge

• Beim DFA: $\delta : \subseteq Z \times \Sigma \longrightarrow Z$

Verwendung einer Funktion mit Nachbereich Z zur Beschreibung der erlaubten Zustandsübergänge.

\Rightarrow Ein Zustand hat für jede Eingabe **höchstens einen** Folgezustand.



Zustandsübergänge

- Beim DFA: $\delta : \subseteq Z \times \Sigma \longrightarrow Z$
- Wie kann dies verallgemeinert werden?

Verwendung einer Funktion mit Nachbereich Z zur Beschreibung der erlaubten Zustandsübergänge.

\Rightarrow Ein Zustand hat für jede Eingabe **höchstens einen** Folgezustand.



Zustandsübergänge

- **Beim DFA:** $\delta : \subseteq Z \times \Sigma \longrightarrow Z$
- Wie kann dies verallgemeinert werden?
- **Beim NFA:** $\delta : Z \times \Sigma \longrightarrow 2^Z$

Änderung des **Nachbereichs**: Verwendung der Potenzmenge von $Z =$ Menge aller Teilmengen von Zuständen aus Z .

\Rightarrow Ein Zustand hat eine Menge von Folgezuständen.

Hier wird üblicherweise eine *totale* Funktion vorausgesetzt.



Zustandsübergänge

- **Beim DFA:** $\delta : \subseteq Z \times \Sigma \longrightarrow Z$
- Wie kann dies verallgemeinert werden?
- **Beim NFA:** $\delta : Z \times \Sigma \longrightarrow 2^Z$
- **Beim NFA:** $K \subseteq Z \times \Sigma \times Z$

Änderung der **Überföhrungsfunktion** in eine **Relation**: Relationen müssen nicht eindeutig sein!

\Rightarrow Ein Zustand kann mit mehreren (Folge-)Zuständen in Relation stehen.



NFA: 1. Definition

... mit 2^Z als Nachbereich der Übergangsfunktion:



NFA: 1. Definition

... mit 2^Z als Nachbereich der Übergangsfunktion:

Ein **nichtdeterministischer endlicher Automat** (**NFA**, engl. *nondeterministic finite automaton*) wird spezifiziert werden durch ein Tupel

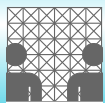
$A := (Z, \Sigma, \delta, Z_{\text{start}}, Z_{\text{end}})$, mit:

- Z ist endliche Menge von **Zuständen**,
- Σ ist endliches Alphabet von **Eingabesymbolen**,
- $\delta : Z \times \Sigma \longrightarrow 2^Z$ ist **Überföhrungsfunktion**,
- $Z_{\text{start}} \subseteq Z$ ist **Menge der Startzustände** und
- $Z_{\text{end}} \subseteq Z$ ist **Menge der Endzustände**.



NFA: 2. Definition

... mit Kantenmenge, d.h. einer Übergangsrelation:



NFA: 2. Definition

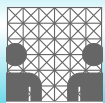
... mit Kantenmenge, d.h. einer Übergangsrelation:

Ein **nichtdeterministischer, endlicher Automat** ist ein Tupel $A := (Z, \Sigma, K, Z_{\text{start}}, Z_{\text{end}})$, mit:

- Z ist endliche Menge von **Zuständen**,
- $Z_{\text{start}} \subseteq Z$ ist **Menge der Startzustände**,
- $Z_{\text{end}} \subseteq Z$ ist **Menge der Endzustände**,
- Σ ist ein endliches **Eingabealphabet** und
- $K \subset Z \times \Sigma^* \times Z$ ist endliche **Zustandsübergangsrelation**.

Achtung: Hier weitere Verallgemeinerung bei den gelesenen Symbolen des Eingabewortes!

... **mehrere aufeinanderfolgende** Symbole lesbar



NFA: 2. Definition

... mit Kantenmenge, d.h. einer Übergangsrelation:

Ein **nichtdeterministischer, endlicher Automat** ist ein Tupel $A := (Z, \Sigma, K, Z_{\text{start}}, Z_{\text{end}})$, mit:

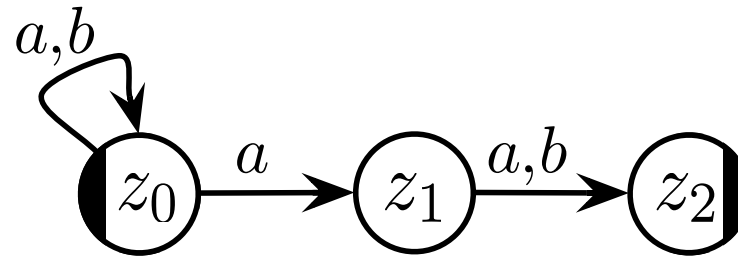
- Z ist endliche Menge von **Zuständen**,
- $Z_{\text{start}} \subseteq Z$ ist **Menge der Startzustände**,
- $Z_{\text{end}} \subseteq Z$ ist **Menge der Endzustände**,
- Σ ist ein endliches **Eingabealphabet** und
- $K \subset Z \times \Sigma^* \times Z$ ist endliche **Zustandsübergangsrelation**.

-
- Ein Element $(p, \lambda, q) \in K$ heißt **λ -Kante**.
 - Ein NFA ohne λ -Kanten wird als **λ -freier NFA** bezeichnet.



Ein Beispiel-NFA

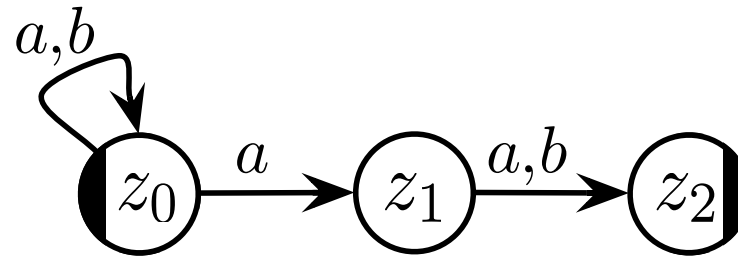
- Welche Sprache akzeptiert folgender NFA?





Ein Beispiel-NFA

- Welche Sprache akzeptiert folgender NFA?

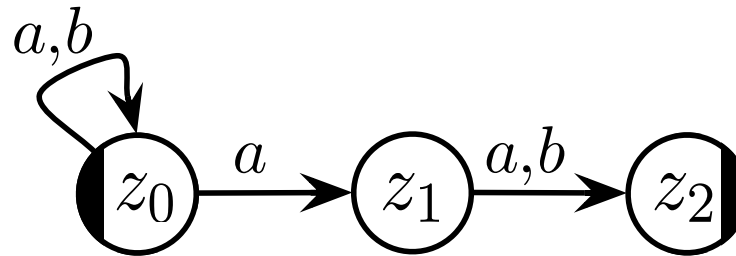


- Wir benötigen eine formale Definition der akzeptierten Sprache!



Ein Beispiel-NFA

- Welche Sprache akzeptiert folgender NFA?



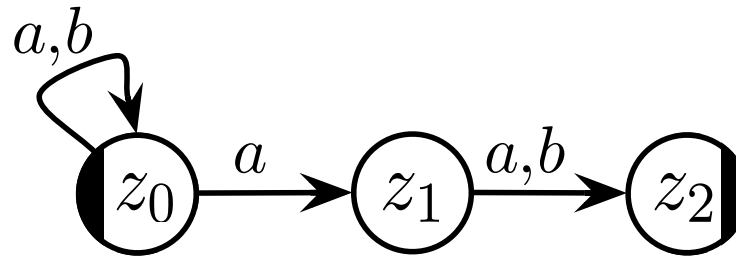
- Wir benötigen eine formale Definition der akzeptierten Sprache!
- Wie sah die Definition für DFA aus?

$$L(A) := \{w \in \Sigma^* \mid \hat{\delta}(z_0, w) \in Z_{\text{end}}\}.$$



Ein Beispiel-NFA

- Welche Sprache akzeptiert folgender NFA?



- Wir benötigen eine formale Definition der akzeptierten Sprache!
- Wie sah die Definition für DFA aus?

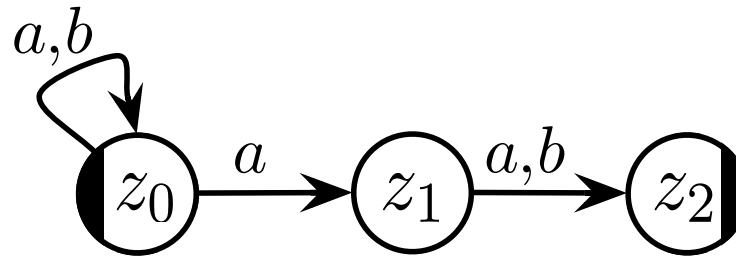
$$L(A) := \{w \in \Sigma^* \mid \hat{\delta}(z_0, w) \in Z_{\text{end}}\}.$$

- Wir hatten die Zustandsüberföhrungsfunktion für Wörter erweitert.



Ein Beispiel-NFA

- Welche Sprache akzeptiert folgender NFA?



- Wir benötigen eine formale Definition der akzeptierten Sprache!
- Wie sah die Definition für DFA aus?

$$L(A) := \{w \in \Sigma^* \mid \hat{\delta}(z_0, w) \in Z_{\text{end}}\}.$$

- Wir hatten die Zustandsüberföhrungsfunktion für Wörter erweitert.
- Ähnlich wollen wir für NFA vorgehen!



Rechnung

• Eine **Kantenfolge**

$$p := (z_0, x_1, z_1), (z_1, x_2, z_2), \dots, (z_{n-1}, x_n, z_n)$$

mit $(z_{i-1}, x_i, z_i) \in K$, für $0 < i \leq n$, heißt

Rechnung von A für das Wort

$$|p| := w := x_1 x_2 \dots x_n \in \Sigma^*.$$



Rechnung

• Eine **Kantenfolge**

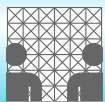
$$p := (z_0, x_1, z_1), (z_1, x_2, z_2), \dots, (z_{n-1}, x_n, z_n)$$

mit $(z_{i-1}, x_i, z_i) \in K$, für $0 < i \leq n$, heißt

Rechnung von A für das Wort

$$|p| := w := x_1 x_2 \dots x_n \in \Sigma^*.$$

• **Notation:** $z_0 \xrightarrow[w]{*} z_n$ und für alle $w \in \Sigma^*$ ist $\xrightarrow[w]{*}$
eine Teilmenge von $Z \times Z$ (binäre Relation auf Z).



Rechnung

- Eine **Kantenfolge**

$$p := (z_0, x_1, z_1), (z_1, x_2, z_2), \dots, (z_{n-1}, x_n, z_n)$$

mit $(z_{i-1}, x_i, z_i) \in K$, für $0 < i \leq n$, heißt

Rechnung von A für das Wort

$$|p| := w := x_1 x_2 \dots x_n \in \Sigma^*.$$

- **Notation:** $z_0 \xrightarrow[w]{*} z_n$ und für alle $w \in \Sigma^*$ ist $\xrightarrow[w]{*}$

eine Teilmenge von $Z \times Z$ (binäre Relation auf Z).

- Eine **Erfolgsrechnung** für das Wort w , ist eine Rechnung, bei der $z_0 \in Z_{\text{start}}$ und $z_n \in Z_{\text{end}}$ ist.

Spezialfall: $w = \lambda$, $z_0 = z_n$ mit $z_n \in Z_{\text{start}} \cap Z_{\text{end}}$.



Akzeptierte Sprache eines NFA

• $L(A) :=$

$$\{w \in \Sigma^* \mid \exists z_0 \in Z_{\text{start}} : \exists z_n \in Z_{\text{end}} : z_0 \xrightarrow[w]{*} z_n\}$$

bezeichnet die vom NFA A **akzeptierte Sprache**.



Akzeptierte Sprache eines NFA

- $L(A) :=$

$$\{w \in \Sigma^* \mid \exists z_0 \in Z_{\text{start}} : \exists z_n \in Z_{\text{end}} : z_0 \xrightarrow[w]{*} z_n\}$$

bezeichnet die vom NFA A **akzeptierte Sprache**.

- Jeder DFA ist auch als NFA darstellbar!



Akzeptierte Sprache eines NFA

- $L(A) :=$

$$\{w \in \Sigma^* \mid \exists z_0 \in Z_{\text{start}} : \exists z_n \in Z_{\text{end}} : z_0 \xrightarrow[w]{*} z_n\}$$

bezeichnet die vom NFA A **akzeptierte Sprache**.

- Jeder DFA ist auch als NFA darstellbar!
- Eine Funktion ist ein Spezialfall einer Relation, so dass die Zustandsüberföhrungsfunktion als Kantenrelation interpretiert werden kann.



Akzeptierte Sprache eines NFA

- $L(A) :=$

$$\{w \in \Sigma^* \mid \exists z_0 \in Z_{\text{start}} : \exists z_n \in Z_{\text{end}} : z_0 \xrightarrow[w]{*} z_n\}$$

bezeichnet die vom NFA A **akzeptierte Sprache**.

- Jeder DFA ist auch als NFA darstellbar!
- Eine Funktion ist ein Spezialfall einer Relation, so dass die Zustandsüberföhrungsfunktion als Kantenrelation interpretiert werden kann.
- Aber nicht jeder NFA ist (direkt) auch ein DFA.



Akzeptierte Sprache eines NFA

- $L(A) :=$

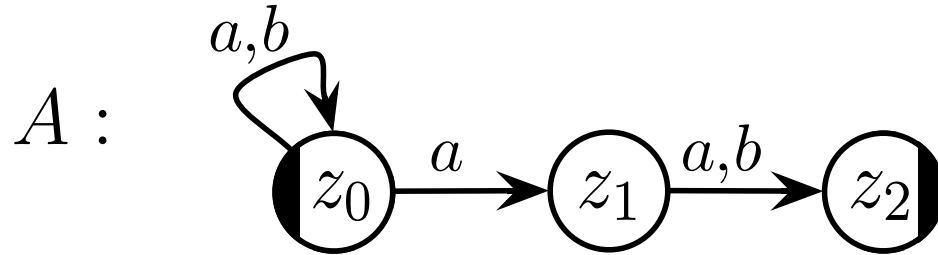
$$\{w \in \Sigma^* \mid \exists z_0 \in Z_{\text{start}} : \exists z_n \in Z_{\text{end}} : z_0 \xrightarrow[w]{*} z_n\}$$

bezeichnet die vom NFA A **akzeptierte Sprache**.

- Jeder DFA ist auch als NFA darstellbar!
- Eine Funktion ist ein Spezialfall einer Relation, so dass die Zustandsüberföhrungsfunktion als Kantenrelation interpretiert werden kann.
- Aber nicht jeder NFA ist (direkt) auch ein DFA.
- **Frage:** Können NFA mehr Sprachen akzeptieren, als DFA?

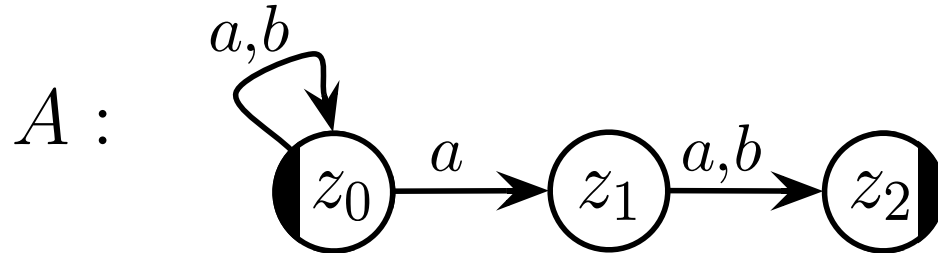


... zurück zum Beispielautomaten





... zurück zum Beispielautomaten

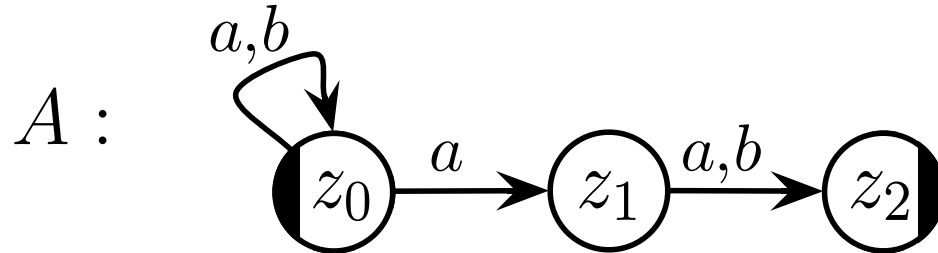


Beispielrechnungen:

$p := (z_0, a, z_0), (z_0, b, z_0), (z_0, b, z_0)$ ist einzige
Rechnung von A auf dem Wort abb .



... zurück zum Beispielautomaten



Beispielrechnungen:

$p := (z_0, a, z_0), (z_0, b, z_0), (z_0, b, z_0)$ ist einzige
Rechnung von A auf dem Wort abb .

Sowohl $q := (z_0, b, z_0), (z_0, b, z_0), (z_0, a, z_1), (z_1, a, z_2)$
als auch $q' := (z_0, b, z_0), (z_0, b, z_0), (z_0, a, z_0), (z_0, a, z_1)$
sind Rechnungen von A auf $bbaa$.

Allein q ist eine Erfolgsrechnung für $bbaa$!



Eigenschaften

Ein NFA $A := (Z, \Sigma, K, Z_{\text{start}}, Z_{\text{end}})$ heißt

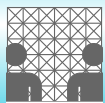
- **buchstabierend** genau dann, wenn $K \subseteq Z \times \Sigma \times Z$ ist,



Eigenschaften

Ein NFA $A := (Z, \Sigma, K, Z_{\text{start}}, Z_{\text{end}})$ heißt

- **buchstabierend** genau dann, wenn $K \subseteq Z \times \Sigma \times Z$ ist,
- **λ -frei** genau dann, wenn $K \subseteq Z \times \Sigma^+ \times Z$ ist.



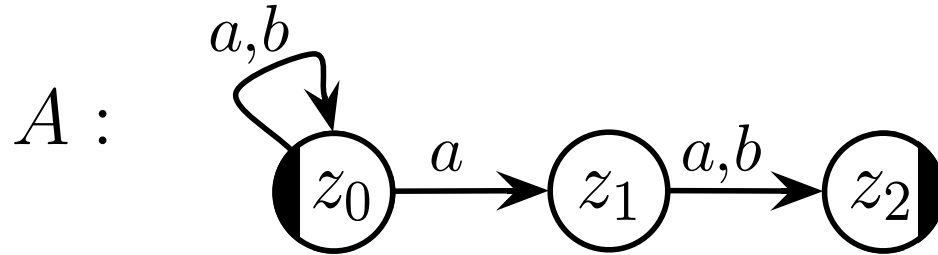
Eigenschaften

Ein NFA $A := (Z, \Sigma, K, Z_{\text{start}}, Z_{\text{end}})$ heißt

- **buchstabierend** genau dann, wenn $K \subseteq Z \times \Sigma \times Z$ ist,
- **λ -frei** genau dann, wenn $K \subseteq Z \times \Sigma^+ \times Z$ ist.
- Zwei NFA, A und B , heißen genau dann **äquivalent**, wenn sie die gleiche Sprache akzeptieren, d.h. $L(A) = L(B)$ ist.

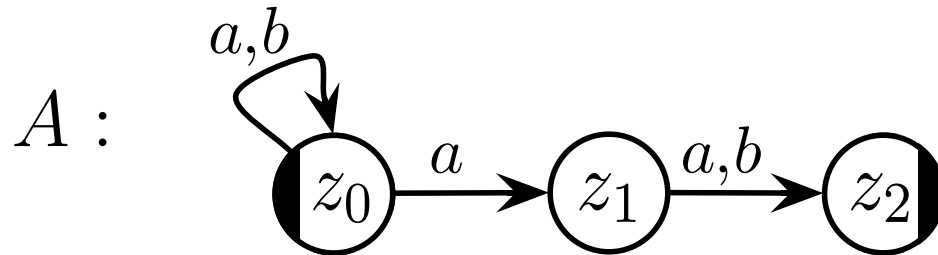


... nochmal der Beispielautomat





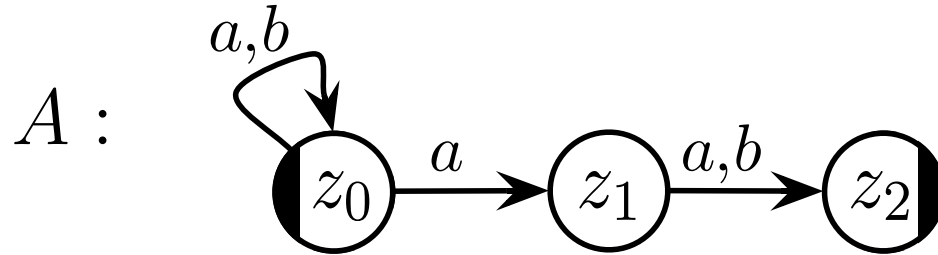
... nochmal der Beispielautomat



A ist buchstabierend und λ -frei.

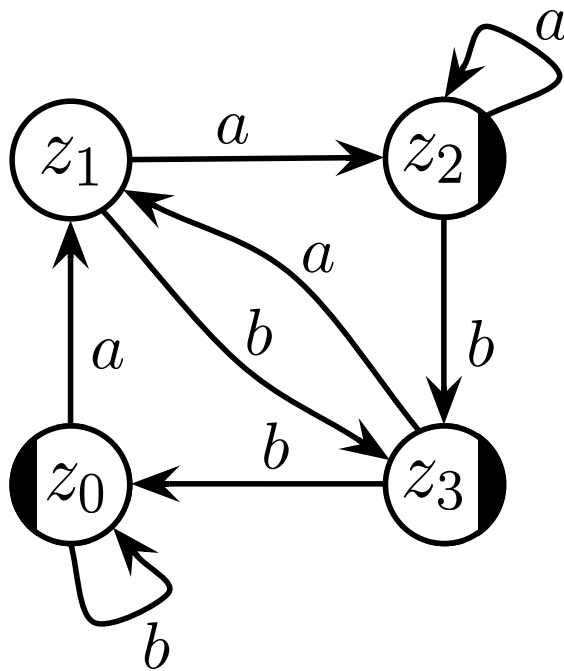


... nochmal der Beispielautomat



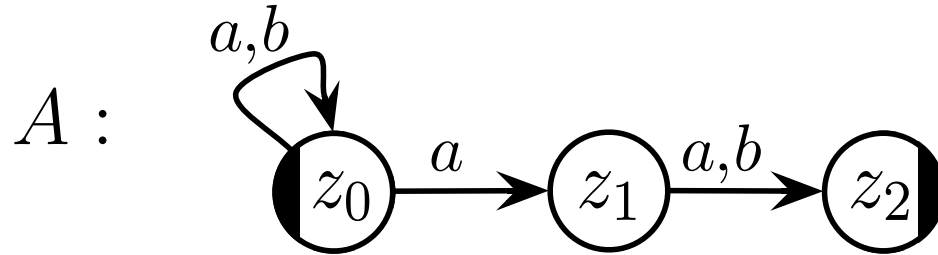
A ist buchstabierend und λ -frei.

Ein (altbekannter) äquivalenter DFA:



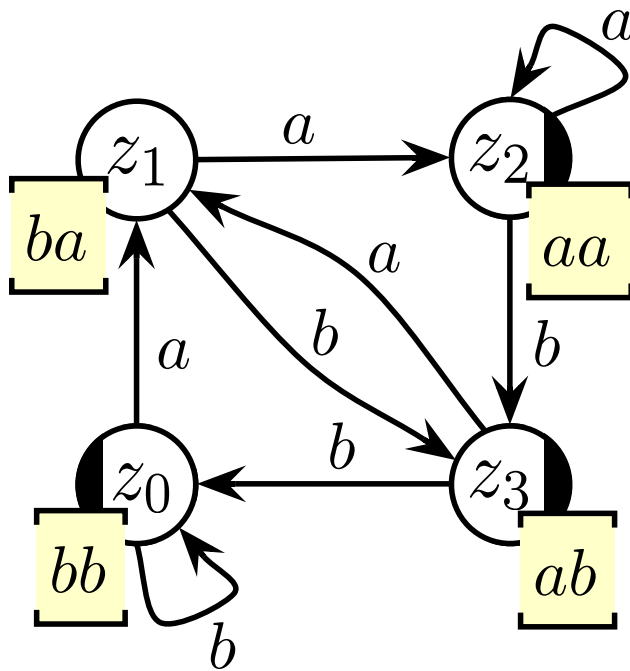


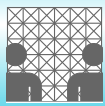
... nochmal der Beispielautomat



A ist buchstabierend und λ -frei.

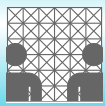
Ein (altbekannter) äquivalenter DFA:





Nicht reguläre Sprachen

- **Frage:** Gibt es formale Sprachen, die von **keinem** DFA akzeptiert werden können?



Nicht reguläre Sprachen

- **Frage:** Gibt es formale Sprachen, die von **keinem** DFA akzeptiert werden können?
- Können diese Sprachen evtl. von einem NFA akzeptiert werden?



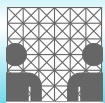
Nicht reguläre Sprachen

- **Frage:** Gibt es formale Sprachen, die von **keinem** DFA akzeptiert werden können?
- Können diese Sprachen evtl. von einem NFA akzeptiert werden?
- Wir zeigen, dass es eine Sprache $L \subseteq \{0, 1\}^*$ gibt, die von keinem FA akzeptiert werden kann!



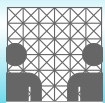
Nicht reguläre Sprachen

- **Frage:** Gibt es formale Sprachen, die von **keinem** DFA akzeptiert werden können?
- Können diese Sprachen evtl. von einem NFA akzeptiert werden?
- Wir zeigen, dass es eine Sprache $L \subseteq \{0, 1\}^*$ gibt, die von keinem FA akzeptiert werden kann!
- Wir benötigen: **Codierung von Automaten als Wörter über einem endlichen Alphabet**, d.h. eine *injektive* Funktion ν_{FA}



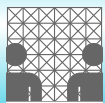
Lexikographische Ordnung

- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikographische Erweiterung** $\prec^{\text{lex}} \subseteq \Sigma^* \times \Sigma^*$ von \prec definiert durch:



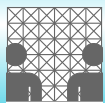
Lexikographische Ordnung

- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikographische Erweiterung** $\prec^{\text{lex}} \subseteq \Sigma^* \times \Sigma^*$ von \prec definiert durch:
 - $\lambda \prec^{\text{lex}} w$ für alle $w \in \Sigma^*$.



Lexikographische Ordnung

- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikographische Erweiterung** $\prec^{\text{lex}} \subseteq \Sigma^* \times \Sigma^*$ von \prec definiert durch:
 - $\lambda \prec^{\text{lex}} w$ für alle $w \in \Sigma^*$.
 - $\forall x, y \in \Sigma \forall u, v \in \Sigma^+ :$
$$(xu \prec^{\text{lex}} yv) \leftrightarrow (x \prec y) \vee [(x = y) \wedge (u \prec^{\text{lex}} v)]$$



Lexikographische Ordnung

- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikographische Erweiterung** $\prec^{\text{lex}} \subseteq \Sigma^* \times \Sigma^*$ von \prec definiert durch:
 - $\lambda \prec^{\text{lex}} w$ für alle $w \in \Sigma^*$.
 - $\forall x, y \in \Sigma \forall u, v \in \Sigma^+ :$
$$(xu \prec^{\text{lex}} yv) \leftrightarrow (x \prec y) \vee [(x = y) \wedge (u \prec^{\text{lex}} v)]$$
- $\preceq^{\text{lex}} := \prec^{\text{lex}} \cup \text{Id}_{\Sigma^*}$ heißt **lexikographische Ordnung** auf Σ^* .



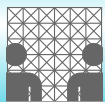
Lexikographische Ordnung

- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikographische Erweiterung** $\prec^{\text{lex}} \subseteq \Sigma^* \times \Sigma^*$ von \prec definiert durch:
 - $\lambda \prec^{\text{lex}} w$ für alle $w \in \Sigma^*$.
 - $\forall x, y \in \Sigma \forall u, v \in \Sigma^+ :$
$$(xu \prec^{\text{lex}} yv) \leftrightarrow (x \prec y) \vee [(x = y) \wedge (u \prec^{\text{lex}} v)]$$
- $\preceq^{\text{lex}} := \prec^{\text{lex}} \cup \text{Id}_{\Sigma^*}$ heißt **lexikographische Ordnung** auf Σ^* .
- **Beispiel:** ALLE \prec^{lex} FINDEN \prec^{lex}
THEORIE \prec^{lex} WUNDERBAR



Lexikographische Ordnung

- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikographische Erweiterung** $\prec^{\text{lex}} \subseteq \Sigma^* \times \Sigma^*$ von \prec definiert durch:
 - $\lambda \prec^{\text{lex}} w$ für alle $w \in \Sigma^*$.
 - $\forall x, y \in \Sigma \forall u, v \in \Sigma^+ :$
$$(xu \prec^{\text{lex}} yv) \leftrightarrow (x \prec y) \vee [(x = y) \wedge (u \prec^{\text{lex}} v)]$$
- $\preceq^{\text{lex}} := \prec^{\text{lex}} \cup \text{Id}_{\Sigma^*}$ heißt **lexikographische Ordnung** auf Σ^* .
- **Beispiel:** ALLE \prec^{lex} FINDEN \prec^{lex}
THEORIE \prec^{lex} WUNDERBAR
- Wenn wir systematisch alle Wörter aus $\{a, b\}^*$ mit $a \prec b$ aufzählen wollen, eignet sich \prec^{lex} nicht!



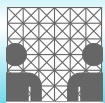
Lexikographische Ordnung

- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikographische Erweiterung** $\prec^{\text{lex}} \subseteq \Sigma^* \times \Sigma^*$ von \prec definiert durch:
 - $\lambda \prec^{\text{lex}} w$ für alle $w \in \Sigma^*$.
 - $\forall x, y \in \Sigma \forall u, v \in \Sigma^+ :$
 $(xu \prec^{\text{lex}} yv) \leftrightarrow (x \prec y) \vee [(x = y) \wedge (u \prec^{\text{lex}} v)]$
- $\preceq^{\text{lex}} := \prec^{\text{lex}} \cup \text{Id}_{\Sigma^*}$ heißt **lexikographische Ordnung** auf Σ^* .
- **Beispiel:** ALLE \prec^{lex} FINDEN \prec^{lex}
THEORIE \prec^{lex} WUNDERBAR
- Wenn wir systematisch alle Wörter aus $\{a, b\}^*$ mit $a \prec b$ aufzählen wollen, eignet sich \prec^{lex} nicht!
- $\lambda, a, aa, aaa, aaaa, aaaaa, \dots$



Lexikalische Ordnung

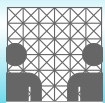
- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikalische** Erweiterung $\prec^{\text{lg-lex}}$ von \prec definiert durch:



Lexikalische Ordnung

- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikalische** Erweiterung $\prec^{\text{lg-lex}}$ von \prec definiert durch:
 - $w_1 \prec^{\text{lg-lex}} w_2$ gelte für beliebige Wörter $w_1, w_2 \in \Sigma^*$ gdw.

$$|w_1| < |w_2| \text{ oder } |w_1| = |w_2| \wedge w_1 \prec^{\text{lex}} w_2.$$



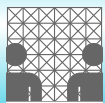
Lexikalische Ordnung

- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikalische** Erweiterung $\prec^{\text{lg-lex}}$ von \prec definiert durch:

- $w_1 \prec^{\text{lg-lex}} w_2$ gelte für beliebige Wörter $w_1, w_2 \in \Sigma^*$ gdw.

$$|w_1| < |w_2| \text{ oder } |w_1| = |w_2| \wedge w_1 \prec^{\text{lex}} w_2.$$

- $\preceq^{\text{lg-lex}} := \prec^{\text{lg-lex}} \cup \text{Id}_{\Sigma^*}$ heißt **lexikalische Ordnung** auf Σ^* .



Lexikalische Ordnung

- Sei (Σ, \prec) ein mit \prec linear geordnetes Alphabet, dann ist die **lexikalische** Erweiterung $\prec^{\text{lg-lex}}$ von \prec definiert durch:

- $w_1 \prec^{\text{lg-lex}} w_2$ gelte für beliebige Wörter $w_1, w_2 \in \Sigma^*$ gdw.

$$|w_1| < |w_2| \text{ oder } |w_1| = |w_2| \wedge w_1 \prec^{\text{lex}} w_2.$$

- $\preceq^{\text{lg-lex}} := \prec^{\text{lg-lex}} \cup \text{Id}_{\Sigma^*}$ heißt **lexikalische Ordnung** auf Σ^* .

- ... und hiermit ist das Problem gelöst:

$\lambda, a, b, aa, ab, ba, bb, aaa, aab, aba, abb, baa, bab, bba, bbb, aaaa, \dots$



Notation von Automaten

- Einschränkung der Automaten auf genau einen Startzustand und das Alphabet $\Sigma = \{0, 1\}$.



Notation von Automaten

- Einschränkung der Automaten auf genau einen Startzustand und das Alphabet $\Sigma = \{0, 1\}$.
- Zustände haben Namen aus $\{0, 00, 000, 0000, \dots\}$. Der Startzustand sei der Zustand 0.



Notation von Automaten

- Einschränkung der Automaten auf genau einen Startzustand und das Alphabet $\Sigma = \{0, 1\}$.
- Zustände haben Namen aus $\{0, 00, 000, 0000, \dots\}$. Der Startzustand sei der Zustand 0.
- $\mathcal{A}_{\{0,1\}}$ bezeichne diese Klasse von Automaten.



Notation von Automaten

- Einschränkung der Automaten auf genau einen Startzustand und das Alphabet $\Sigma = \{0, 1\}$.
- Zustände haben Namen aus $\{0, 00, 000, 0000, \dots\}$. Der Startzustand sei der Zustand 0.
- $\mathcal{A}_{\{0,1\}}$ bezeichne diese Klasse von Automaten.
- Zur Codierung verwendetes Alphabet:
 $\Omega := \{0; 1; , ; (;)\}$



Notation von Automaten

- Einschränkung der Automaten auf genau einen Startzustand und das Alphabet $\Sigma = \{0, 1\}$.
- Zustände haben Namen aus $\{0, 00, 000, 0000, \dots\}$. Der Startzustand sei der Zustand 0.
- $\mathcal{A}_{\{0,1\}}$ bezeichne diese Klasse von Automaten.
- Zur Codierung verwendetes Alphabet:
 $\Omega := \{0; 1; ,; (;)\}$
- **Die Codierung:** $\nu_{FA} : \Omega^* \longrightarrow \mathcal{A}_{\{0,1\}}$ sei surjektiv und ...



Notation von Automaten

- Einschränkung der Automaten auf genau einen Startzustand und das Alphabet $\Sigma = \{0, 1\}$.
- Zustände haben Namen aus $\{0, 00, 000, 0000, \dots\}$. Der Startzustand sei der Zustand 0.
- $\mathcal{A}_{\{0,1\}}$ bezeichne diese Klasse von Automaten.
- Zur Codierung verwendetes Alphabet:
 $\Omega := \{0; 1; ,; (;)\}$
- **Die Codierung:** $\nu_{FA} : \Omega^* \longrightarrow \mathcal{A}_{\{0,1\}}$ sei surjektiv und ...
- $(0^n, x, 0^m)$ bezeichne eine Kante des NFA.



Notation von Automaten

- Einschränkung der Automaten auf genau einen Startzustand und das Alphabet $\Sigma = \{0, 1\}$.
- Zustände haben Namen aus $\{0, 00, 000, 0000, \dots\}$. Der Startzustand sei der Zustand 0.
- $\mathcal{A}_{\{0,1\}}$ bezeichne diese Klasse von Automaten.
- Zur Codierung verwendetes Alphabet:
 $\Omega := \{0; 1; , ; (;)\}$
- **Die Codierung:** $\nu_{FA} : \Omega^* \longrightarrow \mathcal{A}_{\{0,1\}}$ sei surjektiv und ...
- $(0^n, x, 0^m)$ bezeichne eine Kante des NFA.
- (0^n) bezeichne einen Endzustand.

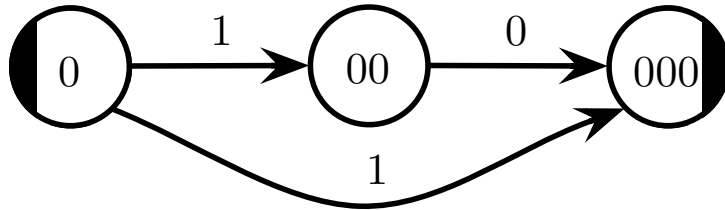


Notation von Automaten

- Einschränkung der Automaten auf genau einen Startzustand und das Alphabet $\Sigma = \{0, 1\}$.
- Zustände haben Namen aus $\{0, 00, 000, 0000, \dots\}$. Der Startzustand sei der Zustand 0.
- $\mathcal{A}_{\{0,1\}}$ bezeichne diese Klasse von Automaten.
- Zur Codierung verwendetes Alphabet:
 $\Omega := \{0; 1; ,; (;)\}$
- **Die Codierung:** $\nu_{FA} : \Omega^* \longrightarrow \mathcal{A}_{\{0,1\}}$ sei surjektiv und ...
- $(0^n, x, 0^m)$ bezeichne eine Kante des NFA.
- (0^n) bezeichne einen Endzustand.
- $\nu_{FA}(w) = A$ gdw. $w \in \prod_{k \in K} k \cdot \prod_{z \in Z_{\text{end}}} (z)$.



Beispiel: Automatennotation



$(0, 1, 00)(00, 0, 000)(0, 1, 000)(000)$

und

$(00, 0, 000)(0, 1, 000)(0, 1, 00)(000)$

sind Codierungen des obigen NFA.



Diagonalbeweis

Nummerierung aller Automaten $A_i \in \mathcal{A}_{\{0,1\}}$ mit charakteristischer Funktion für $L(A_i)$:



Diagonalbeweis

Nummerierung aller Automaten $A_i \in \mathcal{A}_{\{0,1\}}$ mit charakteristischer Funktion für $L(A_i)$:

i	A_i	w_0	w_1	w_2	\dots	w_n	\dots
0	A_0	$[w_0 \in L(A_0)]$	$[w_1 \in L(A_0)]$	$[w_2 \in L(A_0)]$	\dots	$[w_n \in L(A_0)]$	\dots
1	A_1	$[w_0 \in L(A_1)]$	$[w_1 \in L(A_1)]$	$[w_2 \in L(A_1)]$	\dots	$[w_n \in L(A_1)]$	\dots
2	A_2	$[w_0 \in L(A_2)]$	$[w_1 \in L(A_2)]$	$[w_2 \in L(A_2)]$	\dots	$[w_n \in L(A_2)]$	\dots
\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\ddots	\vdots	\dots
n	A_n	$[w_0 \in L(A_n)]$	$[w_1 \in L(A_n)]$	$[w_2 \in L(A_n)]$	\dots	$[w_n \in L(A_n)]$	\dots
\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\dots	\vdots	\ddots



Diagonalbeweis

Nummerierung aller Automaten $A_i \in \mathcal{A}_{\{0,1\}}$ mit charakteristischer Funktion für $L(A_i)$:

i	A_i	w_0	w_1	w_2	\dots	w_n	\dots
0	A_0	$[w_0 \in L(A_0)]$	$[w_1 \in L(A_0)]$	$[w_2 \in L(A_0)]$	\dots	$[w_n \in L(A_0)]$	\dots
1	A_1	$[w_0 \in L(A_1)]$	$[w_1 \in L(A_1)]$	$[w_2 \in L(A_1)]$	\dots	$[w_n \in L(A_1)]$	\dots
2	A_2	$[w_0 \in L(A_2)]$	$[w_1 \in L(A_2)]$	$[w_2 \in L(A_2)]$	\dots	$[w_n \in L(A_2)]$	\dots
\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\ddots	\vdots	\dots
n	A_n	$[w_0 \in L(A_n)]$	$[w_1 \in L(A_n)]$	$[w_2 \in L(A_n)]$	\dots	$[w_n \in L(A_n)]$	\dots
\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\dots	\vdots	\ddots
	L	$[w_0 \notin L(A_0)]$	$[w_1 \notin L(A_1)]$	$[w_2 \notin L(A_2)]$	\dots	$[w_n \notin L(A_n)]$	\dots



Diagonalbeweis

Nummerierung aller Automaten $A_i \in \mathcal{A}_{\{0,1\}}$ mit charakteristischer Funktion für $L(A_i)$:

i	A_i	w_0	w_1	w_2	\dots	w_n	\dots
0	A_0	$[w_0 \in L(A_0)]$	$[w_1 \in L(A_0)]$	$[w_2 \in L(A_0)]$	\dots	$[w_n \in L(A_0)]$	\dots
1	A_1	$[w_0 \in L(A_1)]$	$[w_1 \in L(A_1)]$	$[w_2 \in L(A_1)]$	\dots	$[w_n \in L(A_1)]$	\dots
2	A_2	$[w_0 \in L(A_2)]$	$[w_1 \in L(A_2)]$	$[w_2 \in L(A_2)]$	\dots	$[w_n \in L(A_2)]$	\dots
\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\ddots	\vdots	\dots
n	A_n	$[w_0 \in L(A_n)]$	$[w_1 \in L(A_n)]$	$[w_2 \in L(A_n)]$	\dots	$[w_n \in L(A_n)]$	\dots
\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\dots	\vdots	\ddots
	L	$[w_0 \notin L(A_0)]$	$[w_1 \notin L(A_1)]$	$[w_2 \notin L(A_2)]$	\dots	$[w_n \notin L(A_n)]$	\dots

$$\forall i \in \mathbb{N} : w_i \in L \text{ gdw. } w_i \notin L(A_i)$$



Diagonalbeweis

Nummerierung aller Automaten $A_i \in \mathcal{A}_{\{0,1\}}$ mit charakteristischer Funktion für $L(A_i)$:

i	A_i	w_0	w_1	w_2	\dots	w_n	\dots
0	A_0	$[w_0 \in L(A_0)]$	$[w_1 \in L(A_0)]$	$[w_2 \in L(A_0)]$	\dots	$[w_n \in L(A_0)]$	\dots
1	A_1	$[w_0 \in L(A_1)]$	$[w_1 \in L(A_1)]$	$[w_2 \in L(A_1)]$	\dots	$[w_n \in L(A_1)]$	\dots
2	A_2	$[w_0 \in L(A_2)]$	$[w_1 \in L(A_2)]$	$[w_2 \in L(A_2)]$	\dots	$[w_n \in L(A_2)]$	\dots
\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\ddots	\vdots	\dots
n	A_n	$[w_0 \in L(A_n)]$	$[w_1 \in L(A_n)]$	$[w_2 \in L(A_n)]$	\dots	$[w_n \in L(A_n)]$	\dots
\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\vdots	\dots	\vdots	\ddots
	L	$[w_0 \notin L(A_0)]$	$[w_1 \notin L(A_1)]$	$[w_2 \notin L(A_2)]$	\dots	$[w_n \notin L(A_n)]$	\dots

$$\forall i \in \mathbb{N} : L \neq L(A_i)$$



Diagonalisierung (Zusammenf.)

- Nummeriere alle NFAs



Diagonalisierung (Zusammenf.)

- Nummeriere alle NFAs
- Nummeriere alle Wörter



Diagonalisierung (Zusammenf.)

- Nummeriere alle NFAs
- Nummeriere alle Wörter
- Betrachte tabellarische Darstellung der charakteristischen Funktionen der akzeptierten Sprachen



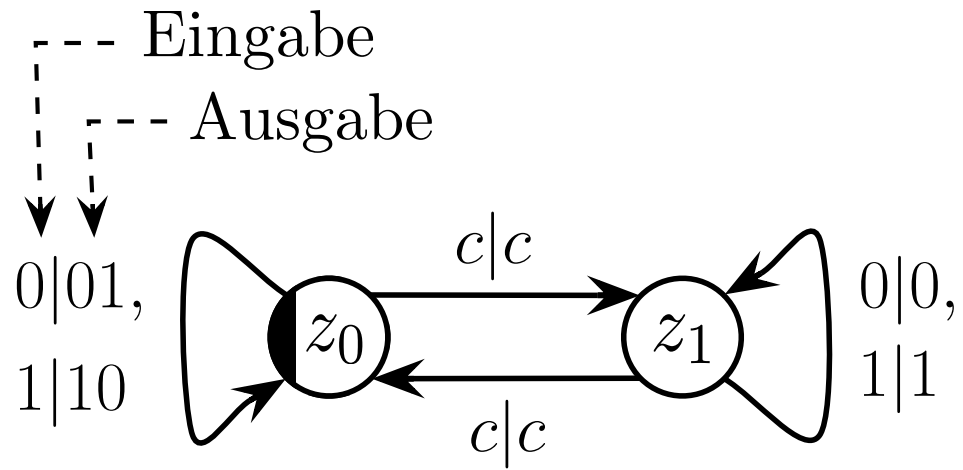
Diagonalisierung (Zusammenf.)

- Nummeriere alle NFAs
- Nummeriere alle Wörter
- Betrachte tabellarische Darstellung der charakteristischen Funktionen der akzeptierten Sprachen
- Bilde neue Sprache, die sich von jeder in der Liste unterscheidet (jeweils in mindestens einem Wort)



DFAs mit Ausgabe

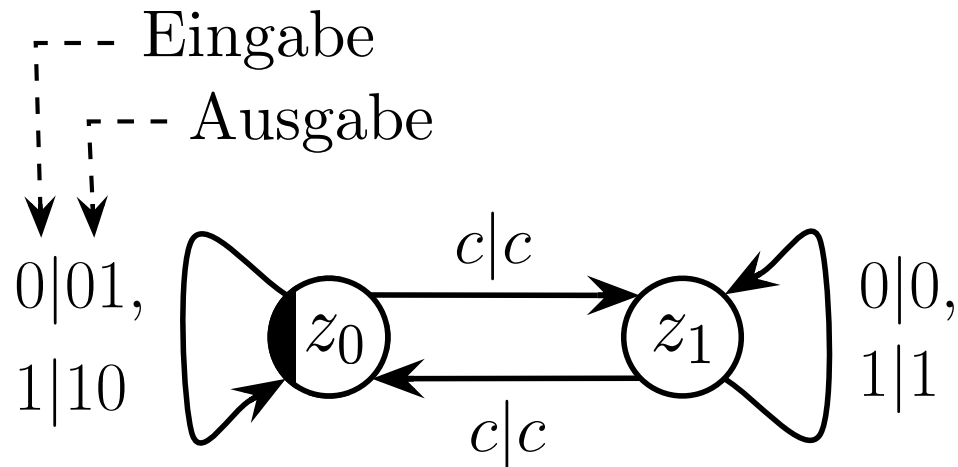
• Transduktor





DFAs mit Ausgabe

• Transduktor



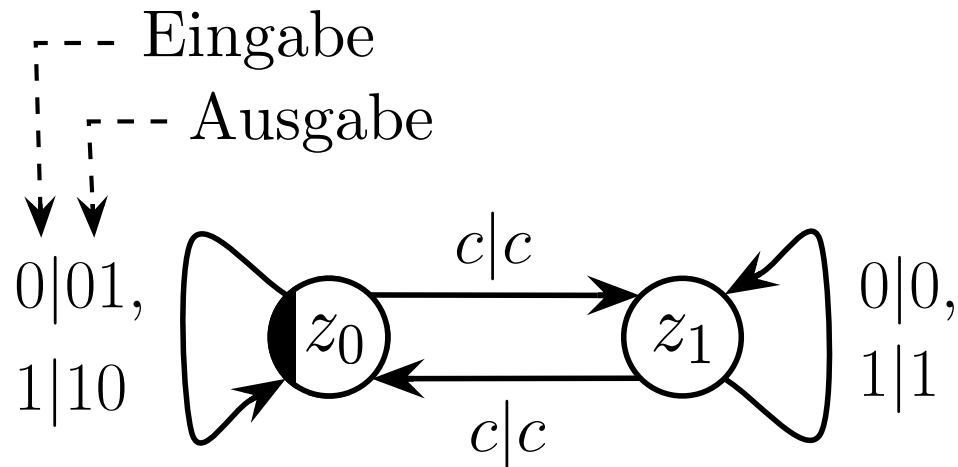
• Moore-Automat (Ausgabe im Zustand)

Beispiel: Fahrkarten- und Getränkeautomaten



DFAs mit Ausgabe

- **Transduktor**



- **Moore-Automat** (Ausgabe im Zustand)

Beispiel: Fahrkarten- und Getränkeautomaten

- **Mealy-Automat** (Ausgabe an der Kante)

Beispiel: Kugelautomat